

## **Bezirk Wandsbek**

### **\*Region 1**

Eilbek

### **Region 15**

Wandsbek, Marienthal, Jenfeld und Tonndorf

### **Region 16**

Farmsen-Berne, Bramfeld und Steilshoop

### **Region 17**

Hummelsbüttel, Poppenbüttel, Sasel und Wellingsbüttel

### **Region 18**

Bergstedt, Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Volksdorf und Wohldorf-Ohlstedt

### **Region 19**

Rahlstedt

*\*siehe Bezirk Hamburg-Mitte*

## **Region 15**

Wandsbek, Marienthal, Jenfeld und Tonndorf  
– Bezirk Wandsbek

## 1. Die Region 15

Die Region 15 umfasst die Stadtteile Wandsbek, Marienthal, Jenfeld und Tonndorf. Die Schule Potsdamer Straße, die im Stadtteil Rahlstedt liegt, wird wegen ihrer Versorgungsfunktion für das Wohngebiet Hohenhorst ebenfalls dieser Region zugeordnet.

Die Anmeldequoten der Region liegen beim Gymnasium mit 45 Prozent unter und bei der Stadtteilschule mit 55 Prozent über dem Hamburger Durchschnitt von 51 bzw. 48 Prozent. Die Schülerinnen und Schüler besuchen zu etwa zwei Drittel weiterführende Schulen innerhalb der Region. Die übrigen bevorzugen Gymnasien in der Region 16 bzw. Stadtteilschulen in den Regionen 13 oder 19. Stark nachgefragt werden die regionalen Gymnasien aus der Region 2 im Bezirk Hamburg-Mitte. Die Stadtteilschulen können ebenfalls eine nennenswerte Nachfrage aus der Region 2 aber auch aus den Wandsbeker Regionen 16 und 19 verzeichnen. Insgesamt versorgt die Region mehr Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen als aus der Region selbst hervorgehen.

Gegenwärtig laufen Planungen für etwa 1500 neue Wohnungen in der Region. Etwa die Hälfte soll im Zuge der Bebauung der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne realisiert werden. Durch diese Bebauung ist für die benachbarten Schulstandorte **Charlottenburger Straße** und **Jenfelder Straße** mit einem befristeten Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Die schulische Versorgung sollen die Schulen möglichst im Rahmen ihrer Kapazitäten sicherstellen. Ob die baulich vorhandenen sechs Züge ausreichen, wird vom Realisierungszeitpunkt und der Realisierungsgeschwindigkeit der Wohnungsbaumaßnahme abhängen. Aufgrund der Größe und Verteilung der übrigen Wohnungsbauvorhaben ist ansonsten für keinen anderen Schulstandort ein merklicher Anstieg der Schülerzahl zu erwarten. Für die Region insgesamt ist in den kommenden Jahren eine recht konstante Entwicklung der Schülerzahlen anzunehmen.

## 2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

### 2.1. Grundschulen

In der Region sind 11 Grundschulen mit einer Kapazität für insgesamt 33 Züge geplant. Die Schulen **An der Gartenstadt** und **Schimmelmanstraße** sollen vierzünftig, die Schulen **am Eichtalpark**, **Charlottenburger Straße**, **Potsdamer Straße**, **Jenfelder Straße**, **Öjendorfer Damm**, **Oppelner Straße** und **Bovestraße** jeweils dreizünftig sowie die Schulen **Tonndorf** und **Bandwikerstraße** zweizünftig geführt werden. Die Schulen **Bandwikerstraße** und **Tonndorf** können aufgrund ihrer Raumressourcen und der Nachfragesituation nur mit der Mindestzügigkeit laufen. Zur Sicherstellung einer wohnortnahen Grundschulversorgung sollen die Schulen bei ausreichender Nachfrage aber als eigenständige Standorte erhalten bleiben. Die zu erwartenden Schülerzahlen können weitgehend im Bestand versorgt werden. Ein Ausbau des Unterrichtsraumbereichs wird nur für die Schule **Schimmelmanstraße** erforderlich sein, die zur Vierzügigkeit zu erweitern ist. Die Raumkapazitäten der Schule **Bovestraße** müssen zu Lasten der bestehenden Raumverfügungen an das Charlotte-Paulsen-Gymnasium erweitert werden. Eine Umlenkung der Nachfrage zu benachbarten Standorten ist nicht möglich, da diese ebenfalls bis zur Kapazitätsgrenze belastet sind. Bedingt durch Wohnungsneubaumaßnahmen oder durch eine Verschiebung der Nachfrage könnten weitere Ausbaumaßnahmen erforderlich werden, die gegenwärtig aber noch keinem Standort zuzuordnen sind.

Die geplanten 33 Züge im Grundschulbereich entsprechen dem Bedarf zum Schuljahr 2011/12. Darüber hinaus bestehende Raumressourcen im Stadtteil Jenfeld können voraussichtlich zur Versorgung der geplanten Wohnbebauung auf dem Gelände der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne eingesetzt werden. Die bisherige Zweigstelle und ehemalige Haupt- und Realschule Walddorfer Straße 91 der **Schule am Eichtalpark** wird zukünftig nicht mehr für die Grundschulversorgung benötigt und kann für andere schulische Zwecke genutzt oder zu anderweitigen Verwertung aufgegeben werden.

## 2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind drei Stadtteilschulen mit zusammen 20 bis 21 Zügen in der Sekundarstufe I und neun bis zehn Zügen in der Sekundarstufe II vorgesehen.

Die zum Schuljahr 2011/12 neu eingerichtete **Stadtteilschule Denksteinweg/Holstenhof** soll eine sechszügige Sekundarstufe I an zwei Standorten und eine ein- bis zweizügige Sekundarstufe II führen. Über die Aufteilung der Klassenstufen auf die beiden Standorte kann die Schule unter Beachtung der vorhandenen Raumressourcen selbst entscheiden. Nach abschließender Klärung der langfristigen Standortnutzung werden an den Standorten Aus- und Umbaumaßnahmen erforderlich sein, um eine adäquate Ausstattung sicherzustellen. Die Sekundarstufe II der Schule muss, solange sie nicht eigenständig geführt werden kann, in Kooperation mit einer benachbarten Sekundarstufe II geführt werden. Nur durch diese Kooperation kann für die Schülerinnen und Schüler ein breiteres und attraktives Oberstufenangebot gewährleistet werden. Erst wenn sich eine ausreichend starke Sekundarstufe II – mindestens drei Züge – entwickelt hat, kann diese auch eigenständig an einem der beiden Standorte eingerichtet werden.

Die **Otto-Hahn-Schule** kann in der Sekundarstufe I sechs- bis siebenzünftig geführt werden. Die Einrichtung eines siebten Zuges sollte aber die plangemäße Auslastung der benachbarten Stadtteilschulen als Voraussetzung haben. Die Sekundarstufe II wird vierzünftig geplant. Die genannten Zielgrößen sind im Raumbestand realisierbar.

Die **Gyula Trebitsch Schule Tonndorf** soll zukünftig eine achtzügige Sekundarstufe I sowie eine vierzügige Sekundarstufe II führen. Da die benachbarten Stadtteilschulen ebenfalls weitgehend ausgelastet sind, soll dieser Standort nachfrageorientiert ausgebaut werden. Es wird eine bauliche Erweiterung für zwei Züge zu planen sein.

Die Planung von 20 bis 21 Zügen in der Sekundarstufe I und neun bis zehn Zügen in der Sekundarstufe II liegt in der Sekundarstufe I um einen Zug unter der zum Schuljahr 2011/12 in Klassenstufe 5 eingerichteten Klassenzahl. Der Bedarf für diesen weiteren Zug in der Sekundarstufe I wird durch die Planung eines zusätzlichen Zuges in der Nachbarregion 19 zur Entlastung der **Gyula Trebitsch Schule Tonndorf** ausgeglichen. In der Klassenstufe 11 übersteigt die aktuelle Zügigkeit die geplante um ein bis zwei Züge. Durch die Einrichtung eigener Oberstufen an den Stadtteilschulen wird sich die gegenwärtige Zügigkeit aber reduzieren, sodass zukünftig nicht mit mehr als neun bis zehn Zügen in der Sekundarstufe II zu rechnen ist.

## 2.3. Gymnasien

Für die regionale Gymnasialversorgung stehen das **Charlotte-Paulsen-Gymnasium**, das **Gymnasium Marienthal** und das **Matthias-Claudius-Gymnasium** zur Verfügung. Die drei Gymnasien haben einen überregionalen Einzugsbereich und spielen für die Versorgung der Region 2 im Bezirk Hamburg-Mitte eine wichtige Rolle. Nur etwa die Hälfte der Schülerinnen und Schüler der Gymnasien kommt aus der Region 15. In den zurückliegenden Jahren wurden an den Gymnasien jeweils 12 bis 13 fünfte Klassen eingerichtet.

Das **Matthias-Claudius-Gymnasium** und das **Charlotte-Paulsen-Gymnasium** erhalten zusammen Jahr für Jahr Anmeldungen für acht bis neun Klassen. Die Gymnasien sollen deshalb jeweils vierzünftig geplant werden. Da im Raumbestand aber nur jeweils drei- bis vier Züge versorgt werden können, wird deshalb ein entsprechender Ausbau an beiden Standorten erforderlich.

Das **Gymnasium Marienthal** wird fünfzünftig geplant. Aufgrund seiner Lage kann das Gymnasium eine wichtige Versorgungsfunktion für den südlich angrenzenden Stadtteil Horn wahrnehmen und einen gegebenenfalls auftretenden Nachfrageüberhang aus den Regionen 2 und 15 aufnehmen. Bei vollständiger Fünfzügigkeit wird sich ein geringer Ausbaubedarf ergeben.

Die Planung von 13 Gymnasialzügen in der Region 15 entspricht der Organisation zum Schuljahr 2011/12. Die Planungsgröße ermöglicht es weiterhin, dass die Wandsbeker Gymnasien ihre wichtige Versorgungsfunktion für die Region 1 und 2 aus dem Bezirk Hamburg-Mitte beibehalten können.

## 2.4. Zusammenfassung

In der Region 15 sind alle zukünftigen Schulformen vertreten. Die Sicherung der Grundschulversorgung setzt an einem Standort einen Ausbau voraus. Die Schaffung von Einrichtungen zur ganztägigen Betreuung an Schulen werden an einigen Grundschulstandorten Aus- und Umbaumaßnahmen zur Folge haben. An zwei der drei regionalen Stadtteilschulen sowie mindestens an zwei der drei Gymnasien werden ebenfalls Ausbaumaßnahmen erforderlich sein.

## 3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 15												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung		
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Schulform	Anzahl der Züge				
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11		Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12
<b>Schule Bandwikerstraße</b> Bandwikerstraße 56-58	3-6	G	2				G	2				
<b>Schule am Eichtalpark</b> Walddörferstraße 243	1-2	G	3				G	3				
<b>Schule Charlottenburger Straße</b> Charlottenburger Straße 84	1-2	G	4				G	3			Im Raumbestand ist eine Vierzügigkeit möglich. Standort sollte zur Versorgung des neuen Wohngebiets auf der Fläche der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne eingesetzt werden.	
<b>Schule Potsdamer Straße</b> Potsdamer Straße 6	1-2	G	3				G	3				
<b>Schule Jenfelder Straße</b> Jenfelder Straße 252	1-2	G	3				G	3				
<b>Schule Öjendorfer Damm</b> Öjendorfer Damm 8	1-2	G	2				G	3				
<b>Schule Oppelner Straße</b> Oppelner Straße 45	1-2	G	3				G	3				
<b>Schule An der Gartenstadt</b> Stephanstraße 103	3-6	G	4				G	4				
<b>Schule Bovestraße</b> Bovestraße 10-12	3-6	G	3				G	3			Für die Dreizügigkeit der Grundschule müssen die Raumverfügungen an das Charlotte-Paulsen-Gymnasium weiter reduziert werden.	
<b>Grundschule Schimmelmanstraße</b> Schimmelmanstraße 70	3-6	G	4				G	4			Ein Ausbau des Standortes ist erforderlich.	
<b>Grundschule Tonndorf</b> Rahlaukamp 1a	3-6	G	2				G	2			Planung nur mit Mindestzügigkeit, da Raumbestand eine Dreizügigkeit nicht zulässt.	

Region 15												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung		
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Schulform	Anzahl der Züge				
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11		Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12
<b>Stadtteilschule Denksteinweg/Holstenhof</b> Oktaviostraße 143 Denksteinweg 17	STS		3			STS	6	1-2		Je nach Entwicklung der Sekundarstufe II kann diese in Kooperation mit einer Stadtteilschule oder einem Gymnasium am dortigen Standort oder eigenständig an einem der beiden Standorte geführt werden.		
	STS		3	4								
<b>Otto-Hahn-Schule</b> Jenfelder Allee 53	STS		7	9	7	STS	6-7	4				
<b>Gyula Trebitsch Schule Tonndorf</b> Barenkrug 16	STS		9	8	4	STS	8	4		Für die geplante Zügigkeit ist ein erheblicher Ausbau des Standortes erforderlich.		
	GYM					GYM						
<b>Charlotte-Paulsen-Gymnasium</b> Neumann-Reichardt-Straße 20	GYM		4	4	4	GYM			4	Die Vierzügigkeit erfordert einen Ausbau des Standortes.		
<b>Matthias-Claudius-Gymnasium</b> Witthöfftstraße 8	GYM		5	4	5	GYM			4	Die Vierzügigkeit erfordert einen Ausbau des Standortes.		
<b>Gymnasium Marienthal</b> Holstenhofweg 86	GYM		4	4	3	GYM			5	Bei vollständiger Fünfzügigkeit ist eine geringe Ausbaumaßnahme erforderlich.		
<b>Schule am Eichtalpark</b> Walddörferstraße 91	G									Der Standort wird zur Grundschulversorgung nicht mehr benötigt. Der Standort kann nach Auslaufen der HR-Klassen anderweitig verwertet werden.		
			33	35	33	23		33	20-21	9-10	13	

## **Region 16**

Farmsen-Berne, Bramfeld und Steilshoop  
– Bezirk Wandsbek

## 1. Die Region 16

Die Region 16 umfasst die Stadtteile Farmsen-Berne, Bramfeld und Steilshoop.

Die Anmeldequote zum Gymnasien liegt mit 47 Prozent unter und die Anmeldequote zur Stadtteilschule mit 53 Prozent über dem Hamburger Durchschnitt von 51 bzw. 48 Prozent. Weniger als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, wählen eine regionale Stadtteilschule. Gut ein Viertel der Schülerinnen und Schüler wählen Stadtteilschulen in den Regionen 13 und 17. Dagegen wählen die Schülerinnen und Schüler der Region, die sich für ein Gymnasium entscheiden, überwiegend die regionalen Gymnasien. Zugleich erhalten die regionalen **Gymnasien Grootmoor, Farmsen, Osterbek** und die **Erich Kästner Schule** mehr als die Hälfte ihrer Schüler aus Nachbarregionen. Nur das **Johannes-Brahms-Gymnasium** weist einen deutlichen regionalen Bezug auf.

Für die Region ist zukünftig mit einem leichten Anstieg der Schülerzahlen pro Jahrgang zu rechnen. In den kommenden Jahren ist der Neubau von ca. 1100 Wohnungen geplant. Nennenswerte Auswirkungen auf einzelne Schulen sind wegen der Verteilung der Neubaumaßnahmen innerhalb der Region und der relativ langen Realisierungszeiträume nicht zu erwarten, so dass durch Wohnungsneubaumaßnahmen keine nennenswerten Auswirkungen auf die Anmeldezahlen der einzelnen Schule zu erwarten sind.

## 2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

### 2.1. Grundschulen

In der Region sind 12 Grundschulen mit einer Kapazität für 38 Züge geplant. Die **Schule An der Seebek** soll vierzünftig aber an zwei Standorten geführt werden. Die Schulen **Appelhoff, Edwin-Scharff-Ring, Eenstock, Fahrenkrön** und **Eckerkop-pel** sollen jeweils dreizünftig und die **Schulen Traberweg** sowie **Surenland** jeweils zweizünftig laufen. Die Schule Traberweg kann aufgrund ihres Raumbestandes und die **Schule Surenland** aufgrund der gegenwärtigen Nachfragesituation nur mit der Mindestzügigkeit geführt werden. Bei einer auskömmlichen Anmeldesituation kann sich die **Schule Surenland** im Raumbestand auch zur dreizünftigen Grundschule entwickeln. Die **Grundschule Karlshöhe mit Zweigstellen** wird vierzünftig geplant. Um ein wohnortnahes Grundschulangebots aufrecht zu erhalten, findet gegenwärtig der Unterricht an drei Standorten statt. Die Raumressourcen der Standorte Karlshöhe und LienustraÙe können deshalb nicht adäquat genutzt werden. Die Grundschulversorgung wird ergänzt durch drei an eine Stadtteilschule angegliederte Grundschulen. Die Grundschulen der **Stadtteilschule am See** und der **Stadtteilschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt** werden vierzünftig und die Grundschule der **Erich Kästner Schule** dreizünftig geplant. Die Grundschulen der Stadtteilschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt und der Erich Kästner Schule werden jeweils gemeinsam mit den Klassenstufen 5 und 6 an einem Standort geführt werden.

Die geplanten 38 Züge im Grundschulbereich entsprechen der Organisation zum Schuljahr 2011/12. Die vorgesehene Grundschulstruktur wird voraussichtlich einen geringen Ausbau der Grundschule der **Stadtteilschule am See** erforderlich machen. Außerdem werden an verschiedenen Grundschulen Ausbaumaßnahmen zur Schaffung adäquater Einrichtungen für die ganztägige Betreuung erforderlich sein. Größere Raumreserven werden vermutlich an den Standorten Karlshöhe und LienustraÙe der **Schule Karlshöhe mit Zweigstellen**, am Standort FabriciusstraÙe der **Schule An der Seebek** – sofern die Sprachheilschule dort nicht fortgeführt wird – sowie an der **Schule Surenland** – sofern eine Dreizügigkeit nicht erreicht werden kann - entstehen. Gegenwärtig zeichnet sich nur für einen Teil der Raumressourcen der **Schule Surenland** eine schulische Anschlussnutzung - in diesem Fall durch das **Gymnasium Farmsen** - ab.

### 2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind drei Stadtteilschulen mit zusammen 15 Zügen in der Sekundarstufe I und sechs Zügen in der Sekundarstufe II vorgesehen. Die **Stadtteilschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt** wird an zwei Standorten neben einer angegliederten vierzünftigen Grundschule eine sechszügige Sekundarstufe I und eine zweizügige Sekundarstufe II führen. Am Standort Hegholt

sollen drei Grundschulzüge sowie die Klassenstufen 5 und 6 unterrichtet werden. Ein weiterer Grundschulzug kann am Standort Bramfelder Dorfplatz geführt werden, um längere Schulwege für einige Grundschülerinnen und -schüler zu vermeiden. Die Organisation der Grundschule obliegt der Schule unter Berücksichtigung der verfügbaren Raumkapazitäten. Ab Klassenstufe 7 werden die Klassen der Stadtteilschule am Standort Bramfelder Dorfplatz unterrichtet. Die Sekundarstufe II könnte in Kooperation mit dem **Johannes-Brahms-Gymnasium** geführt werden, so dass ein breites Oberstufenangebot gewährleistet werden kann. Um die **Stadtteilschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt** plangemäß entwickeln zu können, wird eine erhebliche bauliche Erweiterung am Standort Bramfelder Dorfplatz erforderlich sein.

Die **Erich Kästner Schule** wird ebenfalls eine angegliederte Grundschule führen. Die Grundschule wird dreizügig, die Sekundarstufe I sechszügig und die Sekundarstufe II dreizügig geplant. Auch die **Erich Kästner Schule** wird an einem Standort – An der Berner Au – die Grundschule gemeinsam mit den Klassenstufen 5 und 6 und am zweiten Standort – Hermelinweg – die Klassen ab Klassenstufe 7 sowie die Sekundarstufe II führen.

Die Fortführung der **Stadtteilschule am See** in Steilshoop ist aufgrund der geringen Nachfrage gefährdet. Die erforderliche Mindestzügigkeit von drei Zügen konnte in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht mehr erreicht werden, obwohl es im Stadtteil genug Schülerinnen und Schüler für eine Stadtteilschule gibt. Um für diese Schülerinnen und Schüler und für den Stadtteil eine weiterführende Schule zu sichern, soll die Stadtteilschule neu aufgestellt werden. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollen zügig zwei Varianten geprüft und entschieden werden: Neubau einer Stadtteilschule am Standort „am See“ oder eine neue bauliche Gestaltung einer in sich geschlossenen und klar gegliederten Stadtteilschule im integrierten Bildungszentrum Steilshoop. Bis zur Realisierung der Pläne wird die Schule im Schulentwicklungsplan mit der Mindestzügigkeit geführt und kann weitere vier Jahre auch bei etwaiger Unterschreitung der Mindestzügigkeit fortbestehen. Die Sekundarstufe II wird in Kooperation mit einer der benachbarten Stadtteilschulen zu führen sein, um den Schülerinnen und Schülern ein ausreichend breites Angebot bieten zu können.

Die Planung von 15 Zügen in der Sekundarstufe I übertrifft die Nachfrage zum Schuljahr 2011/12 um zwei Züge. Die geplanten Überkapazitäten sind überwiegend begründet durch die Planungen für die **Stadtteilschule am See**. Sollten die Maßnahmen zur Steigerung der Anmeldezahlen erfolgreich sein, werden die Schülerinnen und Schüler aus Steilshoop größtenteils in der Region 16 verbleiben, statt in die Region 13 abzuwandern, so dass zusätzliche Kapazitäten in der Region 16 benötigt werden. Darüber hinaus bietet die Planung ausreichend Spielraum um bei Bedarf in der Klassenstufe 7 zusätzliche Klassen einzurichten.

### 2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung der Region sowie in Teilen auch der Nachbarregionen wird durch vier Gymnasien sichergestellt. Unter Beachtung des Raumbestandes und der Nachfragesituation werden das **Gymnasium Grootmoor** fünf- bis sechszügig und die **Gymnasien Osterbek, Johannes-Brahms und Farmsen** jeweils vierzügig geplant. Das **Gymnasium Grootmoor** kann in einzelnen Jahrgängen auch sechs Parallelklassen führen. Das **Gymnasium Farmsen** wird bereits bei Vierzügigkeit auf die Teilnutzung des Standortes Surenland angewiesen sein. Bei Nutzung weiterer Räumlichkeiten könnte auch ein fünfter Gymnasialzug versorgt werden. Die Einrichtung eines fünften Zuges sollte aber die plangemäße Auslastung der übrigen Gymnasien als Voraussetzung haben.

Die geplanten 17 bis 18 Züge im Gymnasialbereich ermöglichen die Einrichtung von bis zu 18 Klassen wie im Schuljahr 2011/12.

### 2.4. Zusammenfassung

In der Region 16 sind alle zukünftigen Schulformen vertreten. Die regionale Grundschulversorgung kann weitgehend im Raumbestand sichergestellt werden. Lediglich für die an der **Stadtteilschule am See** angegliederte Grundschule könnte sich bei voller Vierzügigkeit ein geringer Ausbaubedarf ergeben. Außerdem wird die Einrichtung der ganztägigen Betreuung an einigen Grundschulstandorten Aus- und Umbaumaßnahmen zur Folge haben. Ein erheblicher Ausbau ist im Bereich der Stadtteilschulkapazitäten erforderlich. Da die bisherigen Haupt- und Realschulstandorte Fabriciusstraße und Surenland auf-

grund ihres Raumbestandes nicht sinnvoll in die neue Stadtteilschulstruktur eingebunden werden können, ohne die Entwicklung attraktiver Stadtteilschulen zu gefährden, muss der Standort Bramfelder Dorfplatz der **Stadtteilschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt** erheblich ausgebaut werden. Weitere Ausbaumaßnahmen können für die **Stadtteilschule am See** erforderlich werden. Für die Gymnasien sind keine Zubaumaßnahmen vorgesehen.

Für den mittel- bis langfristig zu erwartenden Raumleerstand in der Region (Bildungszentrum Steilshoop, Lienustraße, Förderschule Heidstücken) werden neue schulische oder auch nicht schulische Nutzungen gefunden werden müssen.

### 3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 16													
Schule						Planung							
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung			
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge						
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
<b>Schule Appelhoff</b> Appelhoff 2	1-2	G	4				G	3					
<b>Grundschule Edwin-Scharff-Ring</b> Edwin-Scharff-Ring 56	1-2	G	3				G	3					
<b>Schule An der Seebek</b> Fabriciusstraße 150 Heinrich-Helbing-Straße 50	3-6	G	4				G	2 2					Am Standort Fabriciusstraße ergeben sich Raumreserven, wenn die Raumnutzung durch die Sprachheilschule aufgegeben werden sollte.
<b>Schule Traberweg</b> Eckerkoppel 125	3-6	G	2				G	2					Planung nur mit Mindestzügigkeit, da Raumbestand eine Dreizügigkeit nicht zulässt.
<b>Schule Eenstock</b> Eenstock 15	3-6	G	2				G	3					
<b>Schule Fahrenkrön</b> Fahrenkrön 115	3-6	G	3				G	3					
<b>Schule Surenland</b> Bramfelder Weg 121	3-6	G	2				G	2					Planung nur mit Mindestzügigkeit, da Nachfrage nicht größer.
<b>Grundschule Eckerkoppel</b> Berner Heerweg 99	3-6	G	3				G	3					Bei voller Dreizügigkeit ergibt sich ein geringer Ausbaubedarf.
<b>Stadtteilschule am See</b> Borchertring 38	1-2	G	4				G	4					Für die Grundschule ergibt sich auch nach Einbeziehung der Kita-Einrichtung ein geringer Zubaubedarf. Die Stadtteilschule am See soll neu aufgestellt werden. Das Fortbestehen des Stadtteilschulangebots wird für 4 Jahre zugesichert. Sekundarstufe II kann in Kooperation mit benachbarten Stadtteilschulen geführt werden.
		STS		2	3		STS		3	1			

Region 16												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung		
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge					
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12
<b>Grundschule Karlshöhe mit Zweigstellen</b> Hohnerkamp 58 Thomas-Mann-Straße 2 Lienastrasse 32	3-6	G	1 2 1				G	1 2 1			Auslastung der Standorte Lienastrasse und Karlshöhe nicht gegeben.	
<b>Grundschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt</b> Bramfelder Dorfplatz 5 Hegholt 44	3-6	G	4				G	4			Zur Vermeidung zu langer Schulwege kann bei Bedarf ein Grundschulzug am Standort Bramfelder Dorfplatz geführt werden.	
<b>Stadtteilschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt</b> Bramfelder Dorfplatz 5 Hegholt 44		STS		5	6	2	STS	6	2		Entwicklung zur Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule (Langform). Die Grundschule sollte gemeinsam mit den Klassenstufen 5 und 6 der Stadtteilschule am Standort Hegholt geführt werden. Der Standort Bramfelder Dorfplatz sollte von der Stadtteilschule ab Klassenstufe 7 genutzt werden. Die Sekundarstufe II sollte in Kooperation mit dem benachbarten Johannes-Brahms-Gymnasium geführt werden.	
<b>Erich Kästner Schule</b> Hermelinweg 10 An der Berner Au 12	1-2	G STS	3	6	6	4	G STS	3	6	3	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule.	
<b>Gymnasium Osterbek</b> Tunierstieg 24		GYM		5	4	3	GYM				4	Kein Zubaubedarf. Die Nutzung durch den Verein Interkulturelle Bildung Hamburg e.V. und die Sonderschule Tegelweg kann zunächst bestehen bleiben.
<b>Johannes-Brahms-Gymnasium</b> Höhnkoppelort 24		GYM		4	3	4	GYM				4	
<b>Gymnasium Farmsen</b> Swebenhöhe 50		GYM		4	4	4	GYM				4	Die Vierzügigkeit erfordert eine Nutzung von Räumen am Standort Surenland. Raumreserven Surenland ermöglichen auch die Einrichtung eines fünften Zuges.
<b>Gymnasium Grootmoor</b> Am Damm 47		GYM		5	6	8	GYM				5-6	Das Gymnasium Grootmoor kann in einzelnen Jahrgängen auch sechs Parallelklassen führen.
			37	31	32	25		38	15	6	17-18	

## **Region 17**

Hummelsbüttel, Poppenbüttel, Sasel und Wellingsbüttel  
– Bezirk Wandsbek

## 1. Die Region 17

Die Region 17 umfasst die Stadtteile Hummelsbüttel, Poppenbüttel, Sasel und Wellingsbüttel.

Die Anmeldequoten der Region liegen bei den Gymnasien mit 72 Prozent deutlich über dem Hamburger Durchschnitt von 51 Prozent. Die Anmeldequoten zur Stadtteilschule liegen mit 28 Prozent dementsprechend deutlich unter dem Hamburger Durchschnittswert. Die Schülerinnen und Schüler wählen überwiegend die regionalen Stadtteilschul- und Gymnasialangebote. Darüber hinaus werden die Gymnasien auch aus den Regionen 14 und 18 und die Irena-Sendler-Schule aus der Region 16 in einer nennenswerten Größenordnung angewählt.

Für die Region ist zukünftig mit einem leichten Anstieg der Schülerzahlen pro Jahrgang zu rechnen. In den kommenden Jahren sind in der Region keine größeren Wohnungsbauvorhaben geplant. Insgesamt sind für die einzelnen Schulen keine nennenswerten Veränderungen der Anmeldezahlen zu erwarten.

## 2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

### 2.1. Grundschulen

In der Region sind acht Grundschulen mit einer Kapazität für 28 Züge geplant. Die **Schule Redder** wird als fünfzügige, die **Schulen Alsterredder** und **Müssenredder** werden als vierzügige und die **Schulen Hasenweg, Hinsbleek, Poppenbüttel, Grüzmühlenweg** und **Streng**e als dreizügige Grundschulen geplant.

Die Planungen für den Grundschulbereich liegen mit 28 Zügen um einen Zug unter der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Klassenzahl. Der Nachfrageüberhang besteht gegenwärtig im Stadtteil Sasel. Um weitere Ausbaumaßnahmen an den Schulstandorten zu vermeiden, sollte zunächst versucht werden, die Nachfrage zur benachbarten und noch aufnahmefähigen **Schule Karlshöhe mit Zweigstellen** zu lenken. Sollte der Nachfragedruck bestehen bleiben, wird voraussichtlich die **Schule Hasenweg** baulich um einen weiteren Zug ergänzt werden müssen. Ohnehin baulich zu erweitern sind die **Schulen Alsterredder** und **Streng**e.

### 2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind zwei Stadtteilschulen mit zusammen 11 Zügen in der Sekundarstufe I und sieben Zügen in der Sekundarstufe II vorgesehen. Die **Irena-Sendler-Schule** sollte eine sechszügige Sekundarstufe I und eine vierzügige Sekundarstufe II führen. Die **Stadtteilschule Poppenbüttel** wird fünfzügig in der Sekundarstufe I und dreizügig in der Sekundarstufe II geplant. Die **Stadtteilschule Poppenbüttel** wird an den Standorten Schulbergredder und Poppenbüttler Stieg geführt, wobei der Standort Poppenbüttler Stieg von den Klassenstufen 5 bis 7 und der Standort Schulbergredder ab Klassenstufe 8 genutzt wird. Um den Schülerinnen und Schülern ein adäquates Angebot in der Sekundarstufe II machen zu können, sollte in der Oberstufe eine Kooperation mit einem benachbarten Gymnasium oder mit der **Irena-Sendler-Schule** angestrebt werden. Die **Stadtteilschule Poppenbüttel** verfügt mit den beiden Standorten über ausreichende Raumreserven, so dass jeweils ein weiterer Zug der Sekundarstufe I und II versorgt werden könnte. Eine bauliche Ergänzung des Unterrichtsraumbestandes ist an keinem Standort erforderlich. Allerdings sind beide Standorte der **Stadtteilschule Poppenbüttel** für den Ganztagsbetrieb auszustatten. An der **Irena-Sendler-Schule** sind im Zuge der anstehenden Sanierungsmaßnahmen Umbaumaßnahmen zur Anpassung des Raumbestandes an den aktuellen Bedarf erforderlich.

Die Planung von 11 Zügen in der Sekundarstufe I und sieben Zügen in der Sekundarstufe II übertrifft die Zahl der diesjährigen Eingangsklassen der Klassenstufe 5 um zwei Züge. Es konnten zum Schuljahr 2011/12 nur neun Eingangsklassen 5 eingerichtet werden. In der Klassenstufe 11 übersteigt die aktuelle Zügigkeit die geplante um einen Zug. Durch die Einrichtung eigener Oberstufen an Stadtteilschulen wird sich die gegenwärtige Zügigkeit aber reduzieren, sodass nicht mit mehr als sieben Zügen in der Sekundarstufe II zu rechnen sein wird. Die nicht ausgelasteten Planungskapazitäten beider Schulen können zur Einrichtung zusätzlicher siebter Klassen sowie zur Entlastung der Stadtteilschulen der Region 18 eingesetzt werden.

### 2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung der Region übernehmen das **Carl-von-Ossietzky-Gymnasium**, welches fünfzünftig laufen kann, sowie die jeweils vierzünftig vorgesehenen **Gymnasien Oberalster, Heinrich-Heine** und **Hummelsbüttel**. Die geplante Zügigkeit können die Gymnasien mit Ausnahme des **Heinrich-Heine-Gymnasiums** im Raumbestand realisieren. Raumüberhänge werden an keinem der Gymnasialstandorte entstehen, sofern die Zielzügigkeit erreicht wird. Das **Heinrich-Heine-Gymnasium** hat bei voller Vierzügigkeit, die noch nicht erreicht ist, einen geringen Zubaubedarf. Insbesondere das **Heinrich-Heine-Gymnasium**, welches knapp die Hälfte seiner Anmeldungen aus der Region 18 erhält, und das **Gymnasium Hummelsbüttel**, welches etwa zwei Drittel der Anmeldungen aus der Region 14 erhält, werden auf ein unverändertes Anwahlverhalten der Schülerinnen und Schüler der Nachbarregionen angewiesen sein, um die Zielzügigkeit zu erreichen.

Die geplanten 17 Züge im Gymnasialbereich übertreffen die Zahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Klassen um einen Zug. Der Planungsspielraum kann zur Entlastung der Gymnasien in der Region 18 eingesetzt werden, die zum Schuljahr 2011/12 eine Klasse über ihrer Kapazität eingerichtet haben.

### 2.4. Zusammenfassung

In der Region 17 sind alle zukünftigen Schulformen vertreten. Zur Sicherstellung der regionalen Grundschulversorgung sollen die **Schulen Alsterredder, Streng** und **Hasenweg** baulich erweitert werden. Der Umfang des erforderlichen Zubaus ist erheblich. Außerdem wird die Schaffung von Einrichtungen zur ganztägigen Betreuung an einigen Grundschulstandorten Aus- und Umbaumaßnahmen zur Folge haben. Für die weiterführenden Schulen ist ein Ausbau der Unterrichtsraumkapazitäten gegenwärtig nicht erforderlich. Nennenswerte Raumreserven werden sich im Stadtteilschulbereich ergeben, wenn die geplanten Zügigkeiten weiterhin nicht erreicht werden.

### 3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 17												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung		
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge					
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12
<b>Schule Grützmillenweg</b> Grützmillenweg 38	3-6	G	3				G	3				
<b>Schule Hinsbleek</b> Hinsbleek 14	3-6	G	3				G	3				
<b>Schule Müssenredder</b> Müssenredder 61	3-6	G	4				G	4				
<b>Schule Alsterredder</b> Alsterredder 28	3-6	G	4				G	4				Für die geplante Vierzügigkeit ist der Ausbau des Standortes erforderlich.
<b>Schule Redder</b> Redder 4	3-6	G	5				G	5				Nach Rückzug der Sekundarstufe II der Irena-Sendler-Schule kann im Raumbestand eine Fünfzügigkeit versorgt werden.
<b>Schule Streng</b> Streng 5	3-6	G	3				G	3				Ausbau zur Dreizügigkeit ist erforderlich.
<b>Grundschule Hasenweg</b> Hasenweg 40	3-6	G	4				G	3				Ausbau zur Dreizügigkeit ist erforderlich.
<b>Grundschule Poppenbüttel</b> Schulbergredder 21	3-6	G	3				G	3				
<b>Stadtteilschule Poppenbüttel</b> Schulbergredder 13 und 21 Poppenbüttler Stieg 7		STS		4	6	2	STS		5	3		Im Raumbestand kann eine sechszügige Sekundarstufe I und eine dreizügige Sekundarstufe II geführt werden.
<b>Irena-Sendler-Schule</b> Am Pfeilshof 20  Redder 4		STS		5	6	6	STS		6	4		Anpassung des Raumbestandes an die Erfordernisse einer Stadtteilschule ist erforderlich. Umbau von Fachräumen zu Klassenräumen. Die Sekundarstufe II soll an den Hauptstandort zurückgeführt werden, so dass der Standort Redder wieder ausschließlich der Grundschule zu Verfügung steht.
<b>Carl-von-Ossietzky-Gymnasium</b> Müssenredder 59		GYM		6	4	8	GYM				5	
<b>Heinrich-Heine-Gymnasium</b> Harksheider Straße 70		GYM		3	3	4	GYM				4	Bei vollständiger Vierzügigkeit ist ein Ausbau erforderlich.
<b>Gymnasium Hummelsbüttel</b> Hummelsbüttler Hauptstraße 107		GYM		3	3	2					4	
<b>Gymnasium Oberalster</b> Alsterredder 26		GYM		4	4	4	GYM				4	
			29	25	26	26		28	11	7	17	

## **Region 18**

Bergstedt, Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Volksdorf und Wohldorf-Ohlstedt  
– Bezirk Wandsbek

## 1. Die Region 18

Die Region 18 umfasst die Stadtteile Bergstedt, Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Volksdorf und Wohldorf-Ohlstedt.

Die Anmeldequoten der Region liegen bei den Gymnasien mit 72 Prozent sehr deutlich über dem Hamburger Durchschnitt von 51 Prozent. Die Anmeldequoten der Stadtteilschulen liegen dementsprechend mit 28 Prozent deutlich unter dem Durchschnittswert von 48 Prozent. Nur wenige Schülerinnen und Schüler wählen Gymnasien und Stadtteilschulen in Nachbarregionen. Dieser leichte Schülerverlust wird durch die Anmeldungen von Schülerinnen und Schüler aus Nachbarregionen an den regionalen Gymnasien und Stadtteilschulen mehr als ausgeglichen. So erhalten die Stadtteilschulen mehr als ein Drittel und die Gymnasien etwa zehn Prozent ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen.

In der Region ist mit einem leichten Rückgang der Schülerzahlen pro Jahrgang zu rechnen. In den vergangenen Jahren konnte die Region stets erhebliche Wanderungsgewinne wegen zahlreicher kleinerer und größerer Wohnungsneubaumaßnahmen verbuchen. Diese Wanderungsgewinne werden zukünftig geringer ausfallen, da sich weniger Wohnungsneubaumaßnahmen in der Planung befinden und sich darüber hinaus deren Umsetzung als außerordentlich schwierig erweist. Gegenwärtig bestehen noch Planungen für knapp 500 Wohnungen. Von den geplanten Wohnungsneubaumaßnahmen wären die Schulstandorte Lemsahl-Mellingstedt, Am Walde und Bergstedt vorrangig betroffen. Aufgrund der leicht rückläufigen Schülerzahlentwicklung wäre auch bei Realisierung dieser sehr umstrittenen Wohnungsbauvorhaben nicht mit einem nennenswerten Anstieg der Schülerzahlen an den betroffenen Standorten zu rechnen.

## 2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

### 2.1. Grundschulen

In der Region sind acht Grundschulen mit einer Kapazität für 27 Züge geplant. Die **Schulen Ahrensburger Weg, Bergstedt** und **Duvenstedter Markt** sollen vierzünftig und die **Schulen An den Teichwiesen, Buckhorn, Eulenkrugstraße, Am Walde** und **Lemsahl-Mellingstedt** sollen dreizünftig geführt werden. Die **Schulen Eulenkrugstraße** und **Ahrensburger Weg** müssen zu diesem Zweck baulich erweitert werden. Die übrigen Standorte können im Raumbestand die geplante Zügigkeit realisieren. Am Standort Saseler Weg 11 der Schule An den Teichwiesen werden zukünftig keine Klassen mehr geführt. Die Aufgabe des Standortes Saseler Weg 11 wird geprüft. Dabei werden die Varianten des Erhalts der Sporthalle aber auch des Abrisses und Neubaus der Sporthalle auf der Fläche des Walddörper Sportvereins (WSV) untersucht. Die verbleibende Fläche Saseler Weg 11 könnte dann einer anderen Nutzung zugeführt werden.

Die Planungen für den Grundschulbereich mit 27 Zügen entsprechen der Anzahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten ersten Klassen. Raumreserven werden mittelfristig an der **Schule Am Walde** zu verzeichnen sein, wenn die Realschulnutzung beendet ist.

### 2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind zwei Stadtteilschulen mit zusammen 11 Zügen in der Sekundarstufe I und sieben Zügen in der Sekundarstufe II vorgesehen. Beide Schulen werden aus Nachbarregionen stark nachgefragt. Regelmäßig können nicht alle Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Die **Stadtteilschule Walddörper** soll an den nahe beieinander liegenden Standorten Ahrensburger Weg und Vörn Barkholt eine sechszügige Sekundarstufe I und eine vierzügige Sekundarstufe II führen. Hierzu wird eine maßvolle bauliche Erweiterung des Standortes notwendig sein. Die **Stadtteilschule Bergstedt** wird fünfzünftig in der Sekundarstufe I starten. Die Schule wird räumlich so ausgestattet, dass ab Klassenstufe 7 eine Sechszügigkeit versorgt werden kann. Die Sekundarstufe II ist dreizünftig geplant. Diese Planung setzt einen erheblichen Ausbau des Standortes voraus.

Die Planung von 11 Zügen in der Sekundarstufe I entspricht der Nachfrage aus der Region und der zum Schuljahr 2011/12 eingerichtete Klassenzahl in der Klassenstufe 5. Die Siebenzügigkeit in der Sekundarstufe II basiert auf den bisherigen

Erfahrungswerten. Mit den geplanten elf Zügen in der Sekundarstufe I wird eine an der regionalen Nachfrage orientierte Aufnahmekapazität bereit gestellt. Die höhere Zügigkeit ab Klassenstufe 7 schafft innerhalb der Region den erforderlichen Spielraum für die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus den benachbarten Gymnasien, der bisher aufgrund der ausgelasteten Klassen nicht gegeben war. Die Planung geht davon aus, dass die bisherige Nachfrage nach den Stadtteilschulangeboten der Region 18 aus den Regionen 17 und 19 zurückgehen wird, weil in der Region 17 zwei aufnahmefähige Stadtteilschulen bereitstehen und in der Region 19 mit der Stadtteilschule Meiendorf eine neue Stadtteilschule zur Verbesserung des lokalen Stadtteilangebots eingerichtet wird.

### 2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung der Region übernehmen die bestehenden Gymnasien **Buckhorn, Ohlstedt** und **Walddörfer**. Die **Gymnasien Buckhorn** und **Walddörfer** werden fünfzünftig und das **Gymnasium Ohlstedt** vierzünftig geplant. Die beiden fünfzügigen Gymnasien können die geplante Zügigkeit im Raumbestand realisieren und werden damit ihren Raumbestand vollständig auslasten. Das **Gymnasium Ohlstedt** kann im Raumbestand die geplante Vierzügigkeit nicht versorgen. Bei Raumengpässen wird das Gymnasium deshalb Klassen am Standort der **Grundschule Am Walde** führen müssen. Ein Ausbau des Gymnasialstandortes ist wegen der sich abzeichnenden rückläufigen Entwicklung der Schülerzahlen gegenwärtig nicht vertretbar.

Die geplanten 14 Züge im Gymnasialbereich unterschreiten die Zahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Klassen 5 um einen Zug. Da eher von einer leicht rückläufigen Schülerzahlentwicklung auszugehen ist und Kapazitäten in der Region 17 verfügbar wären, werden die geplanten 14 Gymnasialzüge mittel- bis langfristig voraussichtlich ausreichen die Gymnasialversorgung sicherzustellen.

### 2.4. Zusammenfassung

In der Region 18 sind alle Schulformen vertreten. Zur Sicherstellung der regionalen Grundschulversorgung sind die **Schulen Ahrensburger Weg** und **Eulenkrugstraße** zur Vier- bzw. zur Dreizügigkeit auszubauen. Außerdem wird die Schaffung von Einrichtungen zur ganztägigen Betreuung an einigen Grundschulstandorten Aus- und Umbaumaßnahmen zur Folge haben. Eine weitere Ausbaunotwendigkeit ergibt sich für die **Stadtteilschulen Walddörfer** und **Bergstedt**.

Flächen- bzw. Raumreserven werden sich im Grundschulbereich am Standort Saseler Weg 11 sowie mittelfristig an der **Schule Am Walde** ergeben.

### 3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 18												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung		
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge					
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12
<b>Schule Eulenkrogstraße</b> Eulenkrogstraße 166	3-6	G	3				G	3				Für die Dreizügigkeit ist ein Ausbau erforderlich.
<b>Schule Ahrensburger Weg</b> Ahrensburger Weg 30	3-6	G	4				G	4				Aufgrund der reduzierten Klassenfrequenzen zusätzlicher Versorgungsbedarf, der in zentraler Lage durch die Erweiterung zur Vierzügigkeit geschaffen werden soll.
<b>Schule An den Teichwiesen</b> Saseler Weg 30 Saseler Weg 11	3-6	G	3				G	3				Die Aufgabe des Standorts Saseler Weg 11 wird geprüft. Dabei werden die Varianten des Erhalts der Sporthalle aber auch des Abrisses und Neubau der Sporthalle auf der Fläche des WSV untersucht.
							Gänzliche Aufgabe oder Teilaufgabe des Grundstücks					
<b>Schule Buckhorn</b> Volksdorfer Damm 74	3-6	G	3				G	3				
<b>Schule Bergstedt</b> Bergstedter Alte Landstraße 12	3-6	G	4				G	4				Standortsanierung geplant.
<b>Schule Duvenstedter Markt</b> Duvenstedter Markt 12	3-6	G	4				G	4				
<b>Schule Lemsahl-Mellingstedt</b> Redderberg 46-48	3-6	G	3				G	3				
<b>Schule Am Walde</b> Kupferredder 12	3-6	G	3				G	3				Mittelfristig verbleiben nennenswerte Raumreserven.
<b>Stadtteilschule Walddörfer</b> Ahrensburger Weg 30 Vörn Barkholt 6		STS		6	5	5	STS		6	4		Ausbau des Fachraumbereichs sowie für die Sekundarstufe II erforderlich.
<b>Stadtteilschule Bergstedt</b> Volksdorfer Damm 218		STS		5	5	4	STS		5	3		Umfassender Ausbau des Standortes erforderlich. Ab Klassenstufe 7 Sechszügigkeit möglich.
<b>Gymnasium Buckhorn</b> Im Regenstall 25		GYM		4	4	6	GYM				5	
<b>Walddörfer-Gymnasium</b> Im Allhorn 45		GYM		6	5	5	GYM				5	
<b>Gymnasium Ohlstedt</b> Sthamerstraße 55		GYM		5	3	4	GYM				4	Sollte eine durchgehende Vierzügigkeit erreicht werden, kann der Standort Am Walde genutzt werden, dann kein Zubau erforderlich.
			27	26	22	24		27	11	7	14	

## **Region 19**

Rahlstedt  
– Bezirk Wandsbek

## 1. Die Region 19

Die Region 19 umfasst den Stadtteil Rahlstedt. Die Schule Potsdamer Straße, die im Stadtteil Rahlstedt liegt, wird wegen ihrer Verbindung zum Wohngebiet Hohenhorst der Region 15 zugeordnet.

Die Anmeldequoten der Region liegen im Stadtteilschulbereich mit 55 Prozent über und im Gymnasialbereich mit 45 Prozent unter dem Hamburger Durchschnitt von 48 bzw. 51 Prozent. Die Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Stadtteilschule entscheiden, wählen etwa zur Hälfte eine regionale Stadtteilschule. Die Gymnasien erhalten dagegen fast 90 Prozent der regionalen Anmeldungen.

In der Region wird die Schülerzahl pro Jahrgang in den kommenden Jahren voraussichtlich leicht zurückgehen. Die großen Wohnungsneubauvorhaben sind realisiert und bezogen. Neue größere Wohnungsbauvorhaben befinden sich gegenwärtig nicht in der Planung. Zurzeit liegen für knapp 200 neue Wohnungen Planungen vor. Wanderungsgewinne sind deshalb kaum zu erwarten.

## 2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

### 2.1. Grundschulen

In der Region sind 11 Grundschulen mit einer Kapazität für 32 Züge geplant. Die **Grundschule Neurahlstedt** soll fünfzünftig, **die Schule Rahlstedter Höhe** vierzünftig, die **Schulen Am Sooren, Bekassinenu, Nydamer Weg, Wildschwanbrook** und **Meiendorf** dreizünftig und die **Schulen Grosslohering, Kamminer Straße, Brockdorffstraße und Altrahlstedt** jeweils zweizünftig geführt werden. Die Schule Grosslohering kann im Raumbestand auch dreizünftig geführt werden. Gegenwärtig ist aufgrund der Anmeldezahlen aber nur eine Zweizügigkeit zu erwarten. Die **Grundschule Altrahlstedt** kann die geplante Zweizügigkeit nur versorgen, wenn sie neben dem Standort Brockdorffstraße 2 einen weiteren Standort nutzt. Für den Aufbau einer zweizügigen Grundschule am Standort Brockdorffstraße 2 ist das betreffende Grundstück nicht ausreichend. Da der Standort Am Friedhof als zentraler Stadtteilschulstandort erhalten bleiben muss, um seine regionale und überregionale Versorgungsaufgabe erfüllen zu können, kann dieser Standort nicht für die Grundschulversorgung genutzt werden. Die **Grundschule Altrahlstedt** wird deshalb neben dem Standort Brockdorffstraße 2 auch den Standort Brockdorffstraße 64 nutzen müssen. Am Standort Brockdorffstraße 2 können zwei Vorschulklassen sowie die Klassenstufen 1 und 2 jeweils zweizünftig unterrichtet werden. Die höheren Klassenstufen 3 und 4 werden dann am Standort Brockdorffstraße 64 fortgeführt. Im Interesse einer wohnortnahen Grundschulversorgung sollen die genannten zweizügigen Standorte mit der Mindestzügigkeit eigenständig fortgeführt werden.

Die Planungen für den Grundschulbereich mit 32 Zügen entsprechen der Anzahl der zum Schuljahr 2011/12 zu versorgenden Schülerinnen und Schüler unterschreiten aber die Anzahl der Eingangsklassen um einen Zug, da die eingerichteten Klassen vielfach nicht die Organisationsfrequenzen erreichen. Ausbaumaßnahmen sind an den **Schulen Rahlstedter Höhe, Nydamer Weg und Brockdorffstraße** erforderlich.

### 2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind drei Stadtteilschulen mit zusammen elf bis zwölf Zügen in der Sekundarstufe I und 5 Zügen in der Sekundarstufe II vorgesehen. Zusätzlich zu den bestehenden **Stadtteilschulen Oldenfelde** und **Altrahlstedt** soll mit der **Stadtteilschule Meiendorf** eine dritte Stadtteilschule eröffnet werden. An der gegenwärtigen Konzentration der Stadtteilangebote auf zwei Standorte soll aus folgenden Gründen nicht festgehalten werden:

1. Die erfreulich hohen Anmeldezahlen zum Schuljahr 2011/12 zeigen, dass eine realistische Perspektive für einen dritten Standort gegeben ist.

2. Die Einrichtung von drei Standorten ermöglicht die vielfach gewünschte ausgewogene Verteilung des Angebots im Stadtteil und die Entlastung der umliegenden Stadteilschulen in den Regionen 15, 16 und 18.
3. Eine Verlagerung der **Stadteilschule Altrahlstedt** wegen unzureichender Entwicklungsmöglichkeiten am Standort Am Friedhof und damit eine Konzentration der Stadteilschulversorgung im Zentrum Rahlstedts kann vermieden werden.
4. Die Raumressourcen können optimal eingesetzt werden, so dass die Ausbauerfordernisse reduziert werden können.

Die **Stadteilschulen Oldenfelde** und **Altrahlstedt** sollen jeweils eine vierzügige und die neue **Stadteilschule Meiendorf** eine drei bis vierzügige Sekundarstufe I führen. Die Sekundarstufe II der Schulen soll jeweils an den einzelnen Standorten eingerichtet werden. Um eine angemessene Breite des Oberstufenangebots zu ermöglichen, sollte eine enge Kooperation mit den jeweils benachbarten Gymnasien angestrebt werden. Für die **Stadteilschulen Oldenfelde** und **Meiendorf** sind jeweils erhebliche Ausbaumaßnahmen erforderlich. Die **Stadteilschule Altrahlstedt** soll an den Standorten Am Friedhof und Kielkoppelstraße geführt werden. Über die Aufteilung der Klassen auf die Standorte kann die Schule unter Beachtung ihrer jeweiligen Raumressourcen selbst entscheiden. Die Raumkapazitäten insgesamt ermöglichen der Stadteilschule Altrahlstedt bei Bedarf auch eine höhere Zügigkeit.

Die Planung eines Stadteilschulangebots von elf bis zwölf Zügen in der Sekundarstufe I entspricht der Zahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten elf Klassen in Klassenstufe 5. Die Planung von fünf Zügen in der Sekundarstufe II geht von der Annahme aus, dass zumindest mittelfristig aus einer bis zu zwölfzügigen Sekundarstufe I eine fünfzügige Sekundarstufe II hervorgehen könnte. Da sich im Stadtteil Rahlstedt ein entsprechendes Angebot erst im Aufbau befindet, fehlen hier allerdings noch Erfahrungswerte.

### 2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung der Region übernehmen die bestehenden **Gymnasien Meiendorf, Oldenfelde** und **Rahlstedt**. Unter Beachtung ihres Raumbestandes werden die **Gymnasien Rahlstedt** und **Meiendorf** jeweils fünfzügig und das **Gymnasium Oldenfelde** vierzügig geplant. Bei Realisierung der vorgeschlagenen Planungen werden die Raumressourcen der Gymnasien ausgelastet sein. Das **Gymnasium Meiendorf** wird zur Realisierung der Fünfzügigkeit auf den Standort Schierenberg 50 zurückgreifen und die Raumressourcen dieses Standortes nutzen müssen, die zu diesem Zweck saniert werden.

Die geplanten 14 Züge im Gymnasialbereich entsprechend der Zahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten gymnasialen Eingangsklassen.

### 2.4. Zusammenfassung

In der Region 19 werden zukünftig alle Schulformen vertreten sein. Die Sicherstellung der Grundschulversorgung erfordert einen Ausbau an drei Grundschulen und an zwei Stadteilschulen. Außerdem wird die Schaffung von Einrichtungen zur ganztägigen Betreuung an einigen Grundschulstandorten Aus- und Umbaumaßnahmen zur Folge haben. Für den Gymnasialbereich sind keine Zubaumaßnahmen zu erwarten. Nennenswerte Raumüberhänge werden an keinem Standort zu verzeichnen sein. Mittelfristig könnten am Standort der Förderschule Sieker Landstraße Raumreserven entstehen.

### 3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 19											
Schule						Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung	
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge				
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13
<b>Schule Rahlstedter Höhe</b> Ahrensburger Straße 1-3	3-6	G	4				G	4			Ein Ausbau des Standortes ist erforderlich.
<b>Schule Am Sooren</b> Brunskamp 17	1-2	G	4				G	3			
<b>Grundschule Großlohering</b> Großlohering 11	1-2	G	2				G	2			Nachfragebedingt Planung nur mit Mindestzügigkeit. Raumbestand lässt Dreizügigkeit zu.
<b>Grundschule Neurahlstedt</b> Rahlstedter Straße 190	3-6	G	5				G	5			
<b>Schule Bekassinenu</b> Bekassinenu 32	3-6	G	3				G	3			
<b>Schule Kamminer Straße</b> Kamminer Straße 4	1-2	G	2				G	2			Nachfragebedingt Planung nur mit Mindestzügigkeit. Im Zuge der Sanierung des Standortes ist eine bedarfsgerechte Anpassung der Raumausstattung vorgesehen.
<b>Grundschule Nydamer Weg</b> Nydamer Weg 44	3-6	G	3				G	3			Ausbau des Standortes zur Dreizügigkeit.
<b>Schule Wildschwanbrook</b> Wildschwanbrook 9	1-2	G	3				G	3			
<b>Schule Meiendorf</b> Islandstraße 25	3-6	G	3				G	3			
<b>Schule Brockdorffstraße</b> Brockdorffstraße 64	3-6	G	2				G	2			Die Klassenstufen 3 und 4 der Grundschule Altrahlstedt werden an diesem Standort fortgeführt. Dazu ist ein Ausbau des Standortes erforderlich.
<b>Grundschule Altrahlstedt</b> Brockdorffstraße 2 Brockdorffstraße 64	3-6	G	2					2			Ab Klassenstufe 3 nutzt die Grundschule Räumlichkeiten am Standort Brockdorffstraße 64.
<b>Stadtteilschule Altrahlstedt</b> Am Friedhof 14a		STS		5	4	1			4	2	Entwicklung zur Stadtteilschule mit vierzügiger Sekundarstufe I an zwei Standorten. Der Raumbestand lässt die Einrichtung eines fünften Zuges zu. Die Aufgabe des Förderschulangebots ist Voraussetzung. Die Fachraumausstattung ist auf die neuen Anforderungen auszulegen und entsprechend zu ergänzen.
<b>Schule Kielkoppelstraße</b> Kielkoppelstraße 16d		SO									
<b>Stadtteilschule Meiendorf</b> Deepenhorn 1							STS		3-4	1	Bei Vierzügigkeit ist Zubau von Unterrichtsräumen erforderlich.
<b>Stadtteilschule Oldenfelde</b> Delingsdorfer Weg 6		STS		6	4	1	STS		4	2	Bei Vierzügigkeit ist Zubau von Unterrichtsräumen erforderlich.

Region 19												
Schule						Planung						
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung		
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge					
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12
<b>Gymnasium Rahlstedt</b> Scharbeutzer Straße 36		GYM		4	4	4	GYM				5	Im Zuge der Sanierung des Standortes ist eine bedarfsgerechte Anpassung der Raumausstattung vorgesehen.
<b>Gymnasium Meiendorf</b> Schierenberg 60		GYM		5	5	2	GYM				5	Erweiterung des Gymnasialangebots durch Nutzung des Standortes Schierenberg 50 nach Sanierung. Abgabe einer Teilfläche des Grundstücks Schierenberg 50 für eine anderweitige Nutzung möglich.
Schierenberg 50												
<b>Gymnasium Oldenfelde</b> Birrenkovenallee 12		GYM		5	5	4	GYM				4	
<b>Schule Sieker Landstraße</b> Sieker Landstraße 18		SO					SO					Die Klassen der Schule Kielkoppelstraße werden mit aufgenommen. Der Standort ist für einen Ganztagesbetrieb einzurichten.
			33	25	22	12		32	11-12	5	14	